

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Industrie und Klimaschutz im Saarland wirkungsvoll vorantreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Wie gestalten wir den Klimawandel? Eine Frage, die im täglichen Leben vieler Menschen mittlerweile fest verankert ist. In der Diskussion um diese und ähnliche Fragestellungen stehen nicht bloß politisches Handeln und wirtschaftliche Interessen im Fokus, vielmehr ist es ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das bundesweit aber auch weltweit für Aufmerksamkeit sorgt.

Zahlreiche Bewegungen, wie beispielsweise „Fridays for Future“ , mobilisieren tausende von Menschen aller Generationen, getrieben von der Motivation für einen besseren Klimaschutz einzutreten. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten und mittlerweile auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler demonstrieren auch im Saarland für eine konsequente Politik im Kampf gegen die voranschreitende Umweltverschmutzung und Klimaveränderung.

Das gesteigerte Interesse und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der daraus erwachsende gesellschaftliche Zusammenhalt und die Potentiale, die hieraus entstehen, gilt es in eine gemeinsam gestaltete Klimaschutzpolitik aufzunehmen und diese umzusetzen.

Die Koalitionsfraktionen nehmen das Thema Klimaschutz ernst und sehen sich deshalb gemeinsam mit der Landesregierung in der Pflicht, soziale Gerechtigkeit, erfolgreiches Wirtschaften und ökologische Verantwortung in Einklang zu halten. Es braucht ein Gesamtkonzept, welches zukunftsgerichtet und auch zukunftsfähig ist. Klares Ziel des Saarlandes muss sein, Ökologie und Industrie in Einklang zu bringen.

Unsere Klimaschutzpolitik zielt auch weiterhin auf Nachhaltigkeit und wird mit der Industrie im Saarland vereinbar sein. Wir stehen zur Industrie im Saarland und den Beschäftigten. Klimaschutz gibt es nur durch den technologischen Fortschritt in diesen Schlüsselsektoren und mit den Industriepartnern an unserer Seite. Energieeinsparung und clevere Nutzung regenerativer Energien sind wesentliche Bestandteile der saarländischen Strategie und müssen unser Denken in die Zukunft lenken.

Dabei ist die saarländische Stahlbranche als Industriesektor für uns von zentraler Bedeutung. Sie gehört seit vielen Jahrzehnten zur besten der Welt. Wir dürfen nicht zulassen, dass nationale und europäische Klimaschutzbemühungen dazu führen, dass Dumping-Stahl aus anderen Weltregionen ohne soziale und ökologische Standards den europäischen Binnenmarkt bedroht.

Auch der Bedeutung der Automobilindustrie für unser Bundesland sind wir uns mehr als nur bewusst. Wir wollen, dass im Saarland das Auto von morgen gebaut wird. Daher unterstützen wir die Automobilindustrie sowohl bei der technologischen Transformation hin zu neuen emissionsärmeren Antrieben als auch dabei, sich an fortlaufende Entwicklungen anzupassen und ihre Potenziale zu nutzen.

Bei diesem Wandel geht es vor allem um ein Austarieren zwischen Altbewährtem und technologischem Fortschritt. Dies trifft insbesondere auf den ÖPNV und den Individualverkehr zu: Mehrere Mobilitätskonzepte müssen und werden in nächster Zeit parallel ihren Raum finden. Die Mobilität der Zukunft ist nachhaltig, vernetzt und zunehmend energieeffizient. Dahingehende künftige Maßnahmen müssen so ausgestaltet sein, dass die industrielle Basis des Saarlands erhalten und gestärkt und die ökologische Wende sozial gestaltet wird.

Im Bereich der Wissenschaft setzt das Saarland auf nachhaltige Zukunftsmärkte und Technologien, die unsere Energiewirtschaft und Industrie langfristig sichern. Dazu gehören insbesondere die Künstliche Intelligenz und Informations- und Kommunikationstechnologie. Durch eine effiziente Vernetzung im Saarland muss es zukünftig noch stärker gelingen, mit innovativen Technologien Brücken in die industrielle Fertigung zu bauen.

Auch aus ökologischer Sicht haben wir bereits einiges für unser Land getan: Im Rahmen der saarländischen Biodiversitätsstrategie setzen wir uns zusammen mit Industrie- und Gewerbetreibenden sowie Kommunen für die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Insekten und anderen Artengruppen im Sinne der Artenvielfalt ein. Gleiches gilt für unseren Wald, den wir für die folgenden Generationen nachhaltig aufstellen wollen und auch müssen.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Klimaschutz wird durch die energetische Sanierung der Bausubstanz erzielt werden. Hier wurden und werden mehrere Millionen Euro in die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude investiert.

Bei all diesen Themen dürfen jedoch auch soziale Aspekte nicht in Vergessenheit geraten: Es geht hierbei nicht bloß um Unsicherheiten, die sich im Zuge stetiger und rasanter Entwicklungen ergeben. Es geht vielmehr auch um die finanziellen Möglichkeiten jedes Einzelnen, die vom Arbeitsplatzwandel bis hin zu geändertem Einkaufsverhalten reichen. Wir stehen in der Pflicht, auch soziale Antworten auf ökologische Fragestellungen zu finden.

Um die Klimaschutzbemühungen der Landesregierung zu unterstützen und die Herausforderungen für die saarländische Umwelt- und Klimaschutzpolitik zu definieren, haben sich die Fraktionen von CDU und SPD zum Ziel gesetzt eine Enquête-Kommission „Nachhaltigkeit“ im saarländischen Landtag einzurichten. Impulse und weitere Vorschläge für deren Arbeit sollen durch die Beteiligung von Umweltverbänden, Gewerkschaften, Industrie und Wissenschaftlern, sowie Vertreterinnen und Vertretern der jüngeren Generationen, gegeben werden.

Der Landtag des Saarlandes fordert die saarländische Landesregierung auf,

- sich auf Bundesebene verstärkt für den Erhalt der Energiewirtschaft im Saarland einzusetzen. Im Zuge des schrittweisen Kohleausstiegs bis 2038 sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, damit das Saarland auch in Zukunft ein Land voller Energie bleibt. Von besonderer Bedeutung sind dabei energierechtliche Anreizmechanismen für den Neubau von Gas- und Gasheizkraftwerken sowie für zukunftsweisende Energiespeichertechniken, aber auch die Absicherung und Modernisierung der regionalen Fernwärmeversorgung.
- die bereits begonnene ÖPNV-Reform in dieser Legislatur zügig zum Abschluss zu bringen. Ein attraktiver ÖPNV entlastet die Straßen und damit das Klima. Daher müssen Bus & Bahn einfacher, attraktiver und günstiger werden. Dazu ist es notwendig, entsprechende Beschlüsse über Umfang und zusätzliche Kosten der Reform des Nahverkehrs zu fassen.

- den Einsatz alternativer Antriebe im Auto von morgen auch dadurch zu fördern, indem das Land mit seinen Fahrzeugen als Vorbild voran geht. Zudem sind ausreichend Ladesäulen für Elektrofahrzeuge an landeseigenen Liegenschaften einzurichten.
- die Förderung des Radverkehrs im Alltag als gesunde und klimaschonende Alternative zum Auto weiter voranzubringen.
- geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Themen Strom sparen, Energieeffizienz und nachhaltiges Leben und Arbeiten in die Öffentlichkeit zu tragen und dafür zu werben.
- den Ausbau des Öko-Anteils bei der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen voranzutreiben.
- Umsetzung der saarländischen Biodiversitätsstrategie konsequent zu verfolgen.
- den saarländischen Wald wirtschaftlich, ökologisch und klimastabil so zu entwickeln, dass er auch in Zukunft für unsere Gesellschaft seine vielfältigen Funktionen erfüllen kann.
- für ein gesteigert nachhaltiges Konsumverhalten zu werben.
- zu prüfen, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den saarländischen Schulen verankert werden kann, um weiter für dieses Thema zu sensibilisieren.

Die Bewältigung des Klimawandels gelingt nur durch eine lösungsorientierte Zusammenarbeit aller Akteure. Der sozial-ökologische Wandel braucht einen Plan, der ein klares Bekenntnis zur energiewirtschaftlichen und industriellen Basis des Saarlandes beinhaltet und gleichzeitig soziale Aspekte fest im Blick behält. Denn die Akzeptanz der Bevölkerung für einen wirksamen Klimaschutz kann nur dann erreicht werden, wenn sie die Veränderungen durch den Klimawandel nicht als Bedrohung empfinden.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.